

Pressemitteilung | Seite 1 27.07.2023

Förderung von künstlicher Intelligenz in Freiburg: Start der „KI-Allianz Baden-Württemberg“

Land übergibt erste Förderbescheide in Höhe von rund 5,1 Millionen Euro

Die Förderung von künstlicher Intelligenz am Wirtschaftsstandort Freiburg schreitet weiter voran: Im Rahmen der Nachfolgebewerbung zum landesweiten Standortwettbewerb „Innovationspark KI“ aus dem Jahr 2021 schließen sich nun sechs Regionen zur „KI-Allianz Baden-Württemberg“ (KI-Allianz BW) zusammen. Der offizielle Startschuss für die Gründung der Allianz in Form einer Genossenschaft fiel vergangene Woche im baden-württembergischen Landtag. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut hat symbolisch die ersten Förderbescheide in Höhe von rund 5,1 Millionen Euro für den Aufbau einer gemeinsamen Datenplattform als technisch-organisatorischen Grundstein an die Vertreter der Allianz übergeben.

Zur Allianz gehören 17 Partner, darunter Städte, Landkreise, Wirtschaftsförderungen sowie Kammern und Verbände aus den Regionen Stuttgart, Karlsruhe, Neckar-Alb, Nordschwarzwald, Freiburg und dem Ostalbkreis. Ziel ist es, regional übergreifende KI-Kompetenzen zu bündeln und das KI-Ökosystem in Baden-Württemberg zu stärken. Als Vertreter der Region Freiburg haben sich die Stadt Freiburg und die IHK Südlicher Oberrhein der KI-Allianz BW angeschlossen. Als regionale Wirtschaftsförderin ist die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) organisatorisch unterstützend tätig. Der Beteiligung Freiburgs an der Allianz hatte der Gemeinderat im Oktober 2022 zugestimmt.

Damit ist Freiburg der südwestliche Knotenpunkt und einer von insgesamt sechs Standorten in Baden-Württemberg, die das Netzwerk abbilden und tragen. In realen Anlaufstellen und Experimentierräumen sollen die Kompetenzen und Wertschöpfungsketten aller Allianz-Partner für Kunden erreichbar und verfügbar gemacht werden. Gemeinsam

Pressemitteilung | Seite 2 27.07.2023

soll ein standortübergreifendes Leistungsportfolio entlang der gesamten KI-Innovationskette von der Qualifizierung über den Wissens- und Technologietransfer in die Anwendung bis hin zur Kommerzialisierung aufgebaut werden.

„Die Bewerbung im Rahmen des Standortwettbewerbs "Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg" (IPKI) hat gezeigt, welche Potenziale im Zusammenspiel der Akteure mit Blick auf den Innovationsstandort Freiburg freigesetzt werden können“, sagt FWTM-Geschäftsführerin Hanna Böhme. „Diese Potenziale werden jetzt in der Allianz gebündelt und in konkrete Projekte umgewandelt.“

„Die KI-Allianz ist ein wichtiger Schritt in die digitale Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts. Die Förderung und die Vernetzung rund um die künstliche Intelligenz eröffnet vielfältige Chancen für unsere regionalen Unternehmen und stärkt ihre Wettbewerbsfähigkeit“, sagt Alwin Wagner, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein, „Gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft werden wir die KI-Allianz vorantreiben, um die Region als führenden Innovationshub zu positionieren und die Vorteile dieser revolutionären Technologie bestmöglich zu nutzen.“

Für die Errichtung von regionalen KI-Exzellenzzentren an den Standorten Stuttgart, Karlsruhe, Neckar-Alb, Freiburg und Ostalbkreis sowie Kooperationsmaßnahmen mit dem Nordschwarzwald stellt das Land bis zu 15 Millionen Euro bereit. Die regionalen KI-Exzellenzzentren haben den Anspruch, Ansprechpartner für Unternehmen, Gründende, Beratungseinrichtungen und Wissenschaft zu sein. Sie unterstützen die Unternehmen des Landes, und wirken mit regionalen und überregionalen Projekten darauf hin, die Wirtschaft in der Region und im Land zielgerichtet zu diversifizieren und neue Wachstumspotentiale zu erschließen. Damit tragen sie maßgeblich zum Ausbau des KI-Ökosystems bei, um Baden-Württemberg nachhaltig als Standort für KI-Wertschöpfung zu sichern.

Bei dem ersten überregionalen Gemeinschaftsprojekt handelt es sich um eine branchenübergreifende Datenplattform. Die Plattform wird von

Pressemitteilung | Seite 3 27.07.2023

neun Partnerinstitutionen getragen, darunter die Hochschule Aalen, die Fraunhofer-Institute IOSB (Karlsruhe) und IPA (Stuttgart), das FZI Forschungszentrum Informatik (Karlsruhe), die Universität Stuttgart und das KIT (Karlsruhe) sowie die Stadt Freiburg über das Fachamt Digitales und IT (DIGIT) und das Universitätsklinikum Freiburg. Die Daten der Plattform werden von lokalen Experten thematisch gesammelt und so aufbereitet, dass die Wirtschaft im ganzen Land darauf zugreifen kann. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Start-ups sollen einen einfachen Zugang zu qualitativ hochwertigen Datensätzen erhalten, die bei der Entwicklung und Anwendung von KI-Lösungen essenziell sind. Weitere Projekte der KI-Allianz BW gemeinsam mit dem Partnerkreis werden folgen.

Konkret entfallen die rund 5,1 Millionen Euro auf neun Partnerinstitutionen, die ihre Expertise in den Aufbau der Datenplattform einbringen. Die Stadt Freiburg treibt dabei die Öffnung des regionalen kommunalen Datenraums voran und wird mit Landesmitteln in Höhe von 785.120 Euro gefördert. Das Universitätsklinikum Freiburg bringt in das Projekt die Expertise für die Medizin-Datenplattform ein und erhält dafür eine Förderung in Höhe von 614.000 Euro.

Hintergrund:

Gemeinsam mit der Stadt Freiburg, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, dem Universitätsklinikum Freiburg und vielen weiteren Partnern und Akteuren hatte sich die FWTM Anfang 2021 beim Wettbewerbsverfahren des baden-württembergischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zur Standortauswahl für den Innovationspark KI Baden-Württemberg beworben. Im Juli 2021 hatte das Land Baden-Württemberg mitgeteilt, dass die Stadt Heilbronn den Zuschlag erhalten hat. Das durch den Landtag im Dezember 2021 beschlossene Staatshaushaltsgesetz sieht zusätzlich die Förderung weiterer regionaler KI-Exzellenzzentren mit einem Volumen von insgesamt 15 Millionen Euro vor. Aus diesem Anlass wurde die KI-Allianz BW gegründet.